

Eurofestival in Bamberg Mai 2006

Im Jahr 2006 fand wieder ein Eurofestival des BDZ statt und natürlich haben sich auch drei saarländische Orchester auf den Weg nach Bamberg gemacht, um viele neue Eindrücke zu sammeln und unseren Verband zwischen vielen anderen Orchestern zu vertreten. Neben dem SZO und dem SJZO war auch der Gitarrenchor Bous dabei. Wir waren also nicht nur Zuhörer sondern hatten auch selbst die Chance vor einem großen Publikum unser Können unter Beweis zu stellen.

Während unseres Aufenthaltes in Bamberg und des Besuchs vieler schöner interessanter Konzerte und Workshops wurde wieder klar, was man in Alltagstrott aus Konzerten und Proben leicht vergisst: die unglaubliche Kraft der Musik, die Fantasie der Zuhörer zu beflügeln und jeden einzelnen auf eine wunderbare Reise zu schicken.

Man reist von einem Kontinent zum anderen ohne Jetlag und Platzkämpfe in der Touristenklasse und alles ganz umsonst. Selbst die Zeit ist kein Hindernis; im Gegensatz zu allen Wissenschaftlern beherrschen Musiker das Reisen durch die Zeit schon seit Jahrhunderten, ohne dazu irgendwelche armen Teilchen in riesigen unterirdischen Tunnel nahe an die Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen. Man braucht nur ein bisschen Mut, um im Konzert einfach die Augen zu schließen und sich forttragen zu lassen.

Mindestens genauso spannend ist es, wenn man als Spieler auf der Bühne sitzt und das Publikum mitnimmt, um ihm die Orte, die man in monatelangem Proben in allen Details gezeichnet hat, zu zeigen.

Aber natürlich waren wir nicht nur Reiseführer sondern auch Reisende. Japanische und chinesische Musiker haben uns nach Asien mitgenommen, wo wir Festen und Naturschauspielen beigewohnt haben. Bei der Musik italienischer Orchester haben wir zu Beginn des letzten Jahrhunderts in Venedig in einem Cafe gegessen, und beim Klang der Zupforchester Essen und Kirchhellen am Broadway Musicals gehört.

Freitags abends konnten wir dank einem indischen Musiker dabei sein, wie George Harrison mit seinen Bandkollegen für "Sgt. Peppers Lonely Hearts Club Band" inspiriert wurde, um danach weiter nach Japan zu reisen, wo uns das Ensemble Philmusica seine Heimat mit den Augen Yasuo Kuwaharas sehen ließ. Samstags abends entführte uns dann Dieter Kreidler mit seinem nordrhein-westfälisches Zupforchester in die Vergangenheit zu einem "Mitsommernachtstraum" mit überragenden Solisten, die ihre Zuhörer ganz in der damaligen Zeit versinken ließen.

Unsere Reise führte uns auch nach Schottland, Don Steinberg nahm uns in einen Jazzclub in Chicago mit und das Trio Delicado führte uns durch Italien und Lateinamerika, wo uns Astor Piazzolla mit einem seiner Tangos verzauberte.

So könnte ich unendlich fortfahren, und jeder Spieler wird Ihnen von einer anderen erlebnisreichen Reise erzählen, aber sie werden alle von der Musik schwärmen und sich daran erinnern, warum wir uns ihr alle mit viel Engagement widmen.

Ein Bericht von Martina Hümbert